

## Schulinternes Curriculum Japanisch ab Klasse 8

### I. Am Ende von Klasse 8

Grundsätzliche Vorentscheidungen:

Alle Kompetenzen werden möglichst bei jedem UV vermittelt. Die ausgewiesenen Kompetenzen sind Schwerpunktsetzungen der Verfasserin und werden in der Regel nur einmal genannt (finden somit durchaus mehrmals Anwendung). Die Seitenangaben sind exemplarisch zu verstehen. Die Arbeit mit weiteren Materialien ist beabsichtigt. Der angegebenen Erarbeitungszeit wurde ein Stundenkontingent von ca. 100 Stunden pro Schuljahr zugrunde gelegt, wobei die Obligatorik 80% beträgt. Die fakultativen Unterrichtsvorhaben können auch im Anschluss an die jeweiligen obligatorischen Einheiten mit dem entsprechenden thematischen Schwerpunkt durchgeführt werden. Es soll am Ende der Klasse 8 das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

<b>Kommunikative Kompetenz</b> a. Hör-/ Sehverstehen b. Sprechen/ Zusammenhängendes Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit</b> a. Aussprache/ Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b> a. Orientierungswissen b. Werte/ Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	<b>Methodische Kompetenzen</b> a. Hör-/ Seh-/ Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
<b>UV I: Sich und andere vorstellen, Dinge benennen</b>	<b>Buch I: Seite 1-30</b>		
a. Videomaterial zum Thema Vorstellung b. Dialoge zu Gegenständen im Klassenzimmer bilden/zusammenhängende Selbstvorstellung d. Schreibübungen Hiragana/Umschreiben des Lektionstextes von Rooma-ji in Hiragana c. Lesen des Lektionstextes auch in Hiragana e. Richtige Wiedergabe floskelhafter Wendungen	a. korrekte Intonation von Fragesätzen b. Wortschatzbildung zu Gegenständen im Klassenzimmer c. wa-desu (ka)-Konstruktion sowie deren Verneinung, kore/sore/are d. korrekte Anwendung der Schreibung der 46 Hiragana-Zeichen sowie orthographischer Besonderheiten, Zeichensetzung	a. Einführung in das jap. Schriftsystem/allgemeine Einführung zu Japans Gesellschaft und Geographie b. Vergleich mit eigenen Verhaltensmustern bei Begrüßung/Vorstellung c. Nonverbale Kommunikation in Begrüßungs-/Vorstellungssituationen (z.B. Verbeugung)	b. Anfertigen von Hiragana-Karten zum Erlernen der Zeichen d. einfache Verfahren der Wortschatzarbeit
<b>UV II: Gewohnheiten darstellen</b>	<b>Seite 31-60</b>		
a/b. Dialoge zu Gewohnheiten (morgens/mittags/abends) bilden und verstehen c. Lesen des Lektionstextes in Hiragana/Entschlüsseln von Fremdwörtern (primär zum Thema Essen) in Katakana d. Schreibübungen Katakana/Schreiben von Sätzen, die in Bildern dargestellt sind e. Richtige Wiedergabe von kurzen Anweisungen	b. Wortschatzbildung zu Lebensmitteln (Essen und Getränke, u.a. durch Fotomaterial) und Tageszeiten c. Tätigkeitsverben in bejahter und verneinter Form (auch in der Vergangenheit), Akkusativ-o, mo, to (und), satzeinleitende Konjunktionen wie shosite und demo, Fragewörter nani und itsu d. korrekte Anwendung der Schreibung der 46 Katakana-Zeichen sowie orthographischer Besonderheiten	a. japanisches Frühstück (DVD) und andere Mahlzeiten/ Essgewohnheiten b. Vergleich zu eigenen Essgewohnheiten c. stets interessiertes Aufnehmen von neuer Information	a. Entschlüsseln von Werbung/Speisekarte in Katakana b. Notizen im Partner-Interview zum Thema (Ess-)Gewohnheiten, zusammenhängender Vortrag der Ergebnisse/ Anfertigen von Katakana-Karten zum Erlernen der Zeichen c. Lückentexte d. Nutzung von Hilfsmitteln wie grammatikalische Übersichten

<b>UV III: Fortbewegung/Uhrzeit</b>	<b>Seite 61-88</b>		
a. Audiomaterial zur Uhrzeit b. Dialoge zu Arten der Fortbewegung bilden c. Lesen des Lektionstextes mit den ersten 13 Kanji (u.a. Zahlen/Uhrzeit) d. Schreibübungen Kanji	b. Wortschatzbildung zu Verkehrsmitteln (u.a. durch Fotomaterial) und Zeitangaben c. Uhrzeiten (Stunden), Verben der Fortbewegung, Richtungspartikel e, Instrumentalis de, kara-made, Fragewort dare (ga), wohnen in d. korrekte Anwendung der Schreibung der Kanji	a. japanische Verkehrsmittel b. Vergleich zur eigenen Fortbewegung c. Sparsame Verwendung von Personalpronomina, vor allem der 1. Person („ich“)	a. einfache gelenkte Aufgaben bei Hörverstehensaufgaben zur Uhrzeit lösen/ Entschlüsseln der in Kanji geschriebenen Uhrzeit b. Anfertigen von Kanji-Karten oder –listen zum Erlernen der Zeichen c. Satzerweiterungsübungen
<b>UV IV: Beim Einkaufen nach Preisen fragen, Dinge erbitten</b>	<b>Seite 89-108</b>		
a. Audio- und Videomaterial zu Zahlen und Preisen b. Rollenspiele zum Thema Einkauf c. Lesen des Lektionstextes mit den neuen 12 Kanji d. Schreiben von Zahlen bis 100.000 e. Übersetzung sowohl von Aussagesätzen als auch von Dialogsätzen (dt.-jap.)	b. Wortschatzbildung zu Adjektiven und Geschäften (u. a. durch Fotomaterial) c. i-Adjektive bejaht und verneint (Gegenwart), Zahlen, de als Handlungsort, to als Handlungspartner, alternative Fragen (ka...ka), N o kudasai, kono/sono/ano d. korrekte Zahlenbildung	a. japanische Kaufhäuser, Supermärkte und andere Geschäfte, Service-Kultur b. Reflexion über eigene Erfahrungen beim Einkaufen und Vergleich c. Erlernen des angemessenen Umgangs mit japanischen VerkäuferInnen	a. einfache gelenkte Aufgaben bei Hörverstehensaufgaben zu Preisen lösen/ Entschlüsseln der in Kanji geschriebenen Preise b. Rollenspiel (Kunde/Verkäufer) c. kurze Dialoge umformen d. den eigenen Sprachlernprozess in deutscher Sprache (Stärken und Schwächen) reflektieren
<b>UV V: Erfahrungsbericht in Briefform</b>	<b>Seite 109-128</b>		
a. Audiomaterial zur Uhrzeit  a/b. einfache Beiträge zur Freizeitgestaltung bilden und verstehen  c. Lesen eines senkrecht und handgeschriebenen Briefes  d. Schreiben eines Briefes über ein zurückliegendes Ereignis  e. Zusammenfassung von japanischen Briefen auf Deutsch	b. Wortschatzbildung zu Wochentagen, Monaten und weiteren Zeitangaben, weitere Verben und (i-)Adjektive  c. i-Adj. Bejaht und verneint (Vergangenheit), Uhrzeiten (Minuten), ni für punktuelle Zeitangaben, ya als Aufzählungspartikel, Einführung der drei Verbklassen und der Grundformbildung (ausgehend von der masu-Form)  d. Korrekte Schreibung der nächsten 12 Kanji, u.a. der Wochentage	b/c. Interkulturelle Besonderheiten beim Verfassen von Briefen	b. Erstellung eines Wochenplans auf Jap.  c. Informationsentnahme von Briefen
<b>Erlernte Zeichen</b>	<b>46 Hiragana</b>	<b>46 Katakana</b>	<b>Ca. 40 Kanji</b>
<b>Fakultative Unterrichtsvorhaben:</b>	Besonderer Fokus auf floskelhafte Wendungen (auch für den Unterricht)	Landeskundliche Exkurse in Anlehnung an die Jahreszeiten: Kaki/Nashi im Herbst Weihnachten/Neujahr in Japan Winter im Schneeland Kirschblüte im Frühling Sommer Sowie landeskundliche Einheit zum Thema Manga/Anime	Besuch der Bibliothek und/oder Empfehlungen von Literatur zu Japan sowie von Lexika
	Teilnahme an Tagen der Offenen Tür und/oder Schulfesten mit Japan(isch)-Aktivitäten, z.B. Wettessen mit Stäbchen, Schreiben der Namen von Schülern in Katakana, Origami, Sushi zum Selbermachen, Vorbereitung im Unterricht	Besuch eines japanischen Restaurants; Vorbereitung des Besuchs im Unterricht (Speisekarte lesen, Bestellen, Bezahlen, Betreten und Verlassen des Restaurants)	Besuch des Japanischen Kulturinstituts oder einer anderen japanischen Institution (z. B. Film, Ausstellung, Lesung); (thematische) Vorbereitung des Besuchs im Unterricht (z.B. zur Geschichte, zu Manga/Anime, zu Literatur)

## Schulinternes Curriculum Japanisch ab Klasse 8

### II. Am Ende von Klasse 9

Grundsätzliche Vorentscheidungen:

Alle Kompetenzen werden möglichst bei jedem UV vermittelt. Die ausgewiesenen Kompetenzen sind Schwerpunktsetzungen der Verfasserin und werden in der Regel nur einmal genannt (finden somit durchaus mehrmals Anwendung). Die Seitenangaben sind exemplarisch zu verstehen. Die Arbeit mit weiteren Materialien ist beabsichtigt. Der angegebenen Erarbeitungszeit wurde ein Stundenkontingent von ca. 100 Stunden pro Schuljahr zugrunde gelegt, wobei die Obligatorik 80% beträgt. Die fakultativen Unterrichtsvorhaben können auch im Anschluss an die jeweiligen obligatorischen Einheiten mit dem entsprechenden thematischen Schwerpunkt durchgeführt werden. Es soll am Ende der Klasse 9 das Kompetenzniveau A1/A 2 erreicht werden.

<b>Kommunikative Kompetenz</b> a. Hör-/ Sehverstehen b. Sprechen/ Zusammenhängendes Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit</b> a. Aussprache/ Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b> a. Orientierungswissen b. Werte/ Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	<b>Methodische Kompetenzen</b> a. Hör-/ Seh-/ Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
<b>UV I: Beschreibung von Vorhandensein von Lebewesen/Gegenständen an verschiedenen Örtlichkeiten</b>	<b>S. 129-146</b>		
a. Audio- und Videomaterial zu Örtlichkeiten, Malen eines Zimmers nach Anweisung eines Partners b. Bildung von Vorschlagssätzen/ zusammenhängende Beschreibung, z.B. des eigenen Zimmers oder des Klassenraumes d. Erstellung eines Textes nach Bildmaterial, z.B. einer Stadtansicht e. Wiedergabe der wichtigsten Informationen von Beschreibungen (Örtlichkeiten)	a. Korrekte Intonation von Vorschlägen (lass uns!/sollen wir?) b. Wortschatzbildung zu Ortsangaben wie „oben“, „unten“ etc. c. Örtlichkeiten ( ni aru/iru), Zählwörter und rein jap. Zahlen, mashou/ka d. verstärkte Berücksichtigung der Okurigana bei den Kanji (13 neue)	b. Erkennen und Anwenden von anderen Zählkategorien	a. einfache gelenkte Aufgaben bei Hörverstehensaufgaben zur Zuordnung von Gegenständen/Orten lösen b. Arbeitsergebnisse vortragen

<b>UV II: Schulalltag (Beschreibung/Dialog)</b>	<b>S. 147-164</b>		
a/b. Aufforderungen bilden und verstehen, z.T. über Videomaterial b. zusammenhängende Darstellung des Schulalltags d. zusammenhängender Text zum eigenen Tagesablauf (mit Verwendung der neuen 12 Kanji)	a. Korrekte Intonation von Aufforderungssätzen (te-kudasai) b. Wortschatzbildung zum Thema Schule (u.a. durch Fotomaterial) c. Einführung der te-Form auf Basis der Grundform als Satzverbindung („und) sowie als Aufforderungsform (te-kudasai), mo...mo (bejaht/verneint)	a. Schule und Bildung b. Kennenlernen eines anderen Bildungssystems und Vergleich	a. in Lesetexten die te-Form als Anschlussform identifizieren und auf die Grundform zurückführen b. Umformung von Sätzen (verknüpfen oder trennen) c. vermehrte Verwendung von Japanisch als Arbeitssprache bei Partnerübungen (durch Beherrschen der Aufforderungsform) d. tabellarische Übersicht zu drei verschiedenen Verbformen (masu-Form, Grundform, te-Form)
<b>UV III: Kochen/Besuch einer fremden Wohnung</b>	<b>S. 165-178</b>		
a/b. Aussprechen einer Einladung und Verstehen c/d. Lesen und Schreiben von Texten unter Verwendung der neuen 8 Kanji e. richtige Zuordnung von Räumen und Begriff	b. Wortschatzbildung zum Thema Kochen und Wohnen (u.a. durch Fotomaterial) c. te-iru als Verlaufs- und Zustandsform, koko/soko/asoko, na-Adj. (Gegenwart u. Vergangenheit)	a. Wohnkultur (traditionell und modern) b. Kennenlernen einer anderen Wohnkultur und Vergleich	a. in Lesetexten Schlüsselwörter auffinden und markieren d. den eigenen Sprachlernprozess weiter reflektieren, eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten
<b>UV IV: (Fragen nach und Benennen von) Vorlieben und Können (in Briefform)</b>	<b>Buch II: S. 1-14</b>		
a. Videomaterial zu Vorlieben b. Partnerinterview (Vorliegen/Können) c. Lesen eines senkrecht und handgeschriebenen Briefes d. Schreiben eines Briefs/einer E-Mail an einen japanischen Brieffreund/eine japanische Brieffreundin (unter Verwendung 13 neuer Kanji) e. Beginn und Ende von Briefen/E-Mails mit deutschen Entsprechungen verknüpfen	b. Wortschatz-Zeichenschatzbildung zum Thema Jahreszeiten, Wetter und Himmelsrichtungen c. N ga suki desu/kirai desu//jouzu desu/heta desu + ku/ni naru, ni als Dativpartikel	a. Jahreszeiten in Japan c. Richtiges Formulieren von Briefen und Mails (u.a. Bezug zu Jahreszeit/Wetter)	c. Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs beim Verfassen eines Briefs/einer E-Mail
<b>UV V: Ein Weihnachtsabend in Japan</b>	<b>S. 15-32</b>		
a. Video- und Audiomaterial zu Wünschen und Datum b. Formulieren und Erfragen von Wünschen c./d. Lesen und Schreiben unter Verwendung der neuen 12 Kanji	b. Wortschatzbildung zum Thema Weihnachten/Neujahr c. Wunschform mit –tai desu, Partikelkombinationen mit mo und wa, direkte Rede (Zitat + to iimasu), Datum	a. Weihnachten/Neujahr (vertiefend und kontrastiert) b. Heimweh bei einem längeren Aufenthalt in Japan	Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs und/oder Kanji-Lexikons  d. Kanji-Such-Workshop (Erschließung über Radikale, aber auch über Strichzahl und Aussprache), Vorstellung eines elektronischen Lexikons
<b>Erlernte Zeichen</b>	<b>weitere 58 Kanji</b>		
<b>Fakultative Unterrichtsvorhaben:</b>	Workshop Kalligraphie	Japanisch am PC (Textverarbeitung), Hinweis auf Lernsoftware wie den Vokabeltrainer	Kochen (Sushi oder Sukiyaki)
	Weitere Besuche des Japanischen Kulturinstituts oder einer anderen japanischen Institution und/oder Exkursion nach Düsseldorf (Tempel/japanisches Haus mit Garten, Geschäfte, Restaurant); Vorbereitung der Exkursion im Unterricht (z.B. zu Religion)	Korrespondenz-, DVD- oder Begegnungsprojekte	In den Ferien: eine Reise nach Japan (Rundreise/Homestay)